

Parallele Wirklichkeiten und die Dreieinigkeit

Adrian Ebens

(English)

Die folgende Aussage reflektiert die Sichtweise vieler Adventisten heutzutage:

„Ein Erlösungsplan wurde gelegt in dem Bund, den die drei Personen der Gottheit machten, die die Eigenschaften der Gottheit gleichermaßen besaßen. Um Sünde und Rebellion aus dem Universum auszulöschen und Harmonie und Frieden wiederherzustellen, akzeptierte eines der göttlichen Wesen und nahm die Rolle des Vaters an, ein anderes die Rolle des Sohnes. Das verbleibende göttliche Wesen, der Heilige Geist, war auch beteiligt an der Ausrichtung des Erlösungsplanes. All das fand statt bevor sich Sünde und Rebellion im Himmel ereigneten. Durch die Annahme der Rollen, die der Plan erforderte, verloren die göttlichen Wesen keine der Kräfte der Gottheit. Im Hinblick auf ihre ewige Existenz und ihre anderen Eigenschaften waren sie eins und gleichberechtigt. Aber in Bezug auf den Erlösungsplan gab es in einem gewissen Sinne eine Unterwerfung des Parts des Sohnes in Bezug auf den Vater.“ Gordon Jensen, RH, 31.10.1996

Diese Darstellung von Gott suggeriert unter anderem, dass Gott aktiv in mehr als in einer Realität lebt. Die erste Realität umfasst drei gleich-ewige, allmächtige Wesen, die sich untereinander lieben und vermutlich alle Dinge demokratisch tun. Die zweite oder reaktionäre Realität sind die Rollen von Vater, Sohn und Geist. Wir sehen diese doppelte Realität ausgedrückt in den Worten:

„Im Hinblick auf ihre ewige Existenz und ihre anderen Eigenschaften waren sie eins und gleichberechtigt. Aber in Bezug auf den Erlösungsplan gab es in einem gewissen Sinne eine Unterwerfung des Parts des Sohnes in Bezug auf den Vater.“

Diese Vorstellung stellt Gott dar als jemanden, der zur gleichen Zeit in zwei verschiedenen Realitäten lebt. Die Auswirkungen davon sind sehr tiefgreifend. Einen Gott zu verehren, bei dem wir erkennen, dass er in mehr als einer Realität existiert bewirkt in denen, die solch einen Gott anschauen,

dass sie dieses Prinzip nachahmen und selbst in mehr als einer Realität leben.

Darüber hinaus, wenn wir glauben, dass die zweite Realität, an der diese Dreieinigkeit beteiligt ist, durch das Problem der Sünde aufgekommen ist, dann stellen wir durch Nachahmung fest, dass wenn wir Problemen begegnen, wir in eine andere Realität eintreten sollten, um damit umzugehen.

Denk darüber einen Moment nach:

Wenn wir Problemen begegnen, sind wir angehalten, in eine zweite parallele Realität einzutreten um mit diesen Problemen umzugehen. Diese zweite Realität hat den „Vorteil“ dass sie die Probleme ignoriert, der wir in der ersten Realität gegenüberstehen.

Merkst du, dass es da eine Schwierigkeit geben könnte mit dieser Art von Verhalten? Manchmal wenn ich von Tür zu Tür gegangen bin um Geld für einen guten Zweck zu sammeln, habe ich viele Menschen getroffen, die sich so benahmen als wären sie nicht der Eigentümer des Hauses, sondern nur ein Mitglied der Familie das nicht der Boss war, und mir deshalb nicht helfen konnte. Ist das wirklich so unterschiedlich zu Jesus, der uns sagt, dass er nichts aus sich selbst tun kann außer was der Vater ihm sagt? Wenn wir an die Dreieinigkeit glauben, dann sind diese Worte ein Ausdruck der zweiten Realität für etwas, was die erste Realität nicht zulässt. Doch wenn wir vorübergehend die erste Realität „vergessen“ dann können wir solche Sachen sagen ohne irgendeinen offensichtlichen Widerspruch.

Die oben beschriebene Dreieinigkeit, die uns in mehrere Realitäten einführt, bringt uns auch dazu, die Bibel in verschiedenen Realitäten zu lesen. Ein Beispiel:

„Dies ist aber das ewige Leben, daß sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ Johannes 17, 3

Wenn wir die Worte „*allein wahrer Gott*“ lesen, und wir sehen, dass Jesus damit seinen Vater meint, haben wir unter normalen Umständen eine schlichte und einfache Leugnung der Dreieinigkeit. Aber die Anbetung einer Dreieinigkeit erlaubt es dir, dich auf verschiedene Realitäten einzulassen. Als ein Trinitarier klinge ich mich einfach aus der ersten Realität der drei gleichewigen Wesen aus und stelle mir die zweite Wirklichkeit der Rollen vor, in der sich die Wesen engagieren. Direkt nachdem ich mein Gewissen von der Leugnung der Dreieinigkeit blockiert habe und weitergegangen bin, kann ich mich einfach wieder zurückversetzen in die erste Realität der drei gleichewigen Wesen.

Leute fragen sich, wie jemand die Bibel lesen und immer noch an die

Dreieinigkeit glauben kann. Es ist ganz einfach, wenn du erst einmal gelernt hast, in verschiedenen oder parallelen Realitäten zu leben. Der Verstand kann von einer Realität zur anderen springen und so das Gewissen blockieren, dass es nicht auf die Wahrheit reagiert. Weil diese Dreieinigkeit sich in eine zweite Realität einklinkt, um mit der Sünde umzugehen, haben wir gelernt, wenn wir ein Problem mit der Dreieinigkeit haben, dass wir es genauso machen und uns in eine andere Realität einklinken.

Dieser gesamte Prozess des Hin- und Herspringens zwischen verschiedenen Realitäten wurde in die Welt allmählich eingeführt in dem erzieherischen Prozess durch Filme, Spiele und andere Dinge. Jedes Mal, wenn wir einen Film ansehen, werden wir in eine zweite Realität versetzt. Wir werden eingeladen, das Leben derer zu leben, die wir auf dem Bildschirm sehen. Wenn der Film zu Ende ist, sind wir manchmal traurig, dass es vorbei ist und noch trauriger, dass wir wieder zurückkehren müssen in unsere eigene langweilige Existenz.

Parallele Realitäten sind eine von Satans Schlüsselstrategien, um die Fähigkeit des Verstandes zu zerstören, auf die Stimme des Gewissens zu hören. Die Dreieinigkeit hat dieses Prinzip direkt eingebaut, und der Prozess des Springens zwischen den Realitäten wird entwickelt und verstärkt durch das Anschauen von Filmen, alle Filme, auch jugendfreie oder empfohlene Filme. In Bezug auf das Erlernen von mehrfachen Realitäten spielt der Inhalt keine Rolle. Das Gleiche gilt für Schauspiel oder Theater. Diese Veranstaltungen sind alle natürliche Spiegelbilder der Dreieinigkeit, die mehrfache Realitäten zur gleichen Zeit unterstützt.

Die Bibel sagt uns:

„Ein Mann mit geteiltem Herzen ist unbeständig in allen seinen Wegen.“
Jakobus 1, 8

Ein Mann, der einen Gott anbetet mit mehrfachen Realitäten ist geteilten Herzens und deshalb unbeständig in allen seinen Wegen. Möge der Herr uns helfen, in der einzigen Realität des Vaters und seines Sohnes zu leben.

Übersetzung: Jutta Deichsel